

Jurybegründung Werner-Fenz-Stipendium 2021 – Hannes Zebedin

Die Jury für das erstmals ausgeschriebene Werner-Fenz-Stipendium entschied sich einstimmig für das Konzept von Hannes Zebedin. Ein zu einer Brücke umfunktionierter Wachturm verweist nicht nur auf das historische Vorbild einer vergleichbaren Konstruktion als Fluchtweg während des Ungarischen Volksaufstands 1956, sondern allgemein auf die Bedeutung von zivilgesellschaftlicher Selbstermächtigung in Anbetracht von Autokratisierungstendenzen

Mit Souveränität integriert Zebedin Symbolik und Vermittlung in eine überzeugende skulpturale Setzung, die sich entlang des Grazer Mühlgangs in die Umgebung einfügen und gleichzeitig markant die Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird.

Die Arbeit steht für die Forderung von Werner Fenz, dass Kunst "für sich eine gesellschaftliche Verantwortung in Anspruch nimmt" und Alternativen in der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums aufzeigt.